



gesichter-afrikas.de

„Bevor es den Fairen Handel gab, waren die Arbeitsbedingungen viel schlechter. Es gab keine Arbeits- und Schutzkleidung, das Gehalt war deutlich niedriger und kam nicht rechtzeitig – vor allem aber gab es keine Jobsicherheit, es war völlig unmöglich, für die Zukunft zu planen. Das hat sich inzwischen komplett geändert.“

Esther Wangari von der Panda Flower Rosenfarm, Kenia.

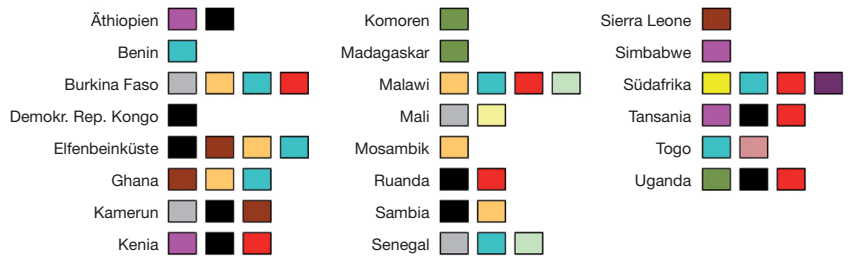
Kaffee aus Äthiopien, Kakao aus Ghana, Wein aus Südafrika oder Blumen aus Kenia – der Kauf fair gehandelter Produkte hat einen positiven Einfluss auf die Situation der Menschen in den Produktionsländern.

www.gesichter-afrikas.de

Die Internetseite [gesichter-afrikas.de](http://www.gesichter-afrikas.de) informiert Sie darüber, wie Fairer Handel funktioniert, was seine Ziele sind und wie den ProduzentInnen und ArbeiterInnen in den afrikanischen Ländern durch den Kauf fair gehandelter Produkte geholfen werden kann.

Titelfoto: Alle Rechte TransFair e.V., Foto: H. Fiebig

Länder und Produkte des Fairen Handels in Afrika



Produktlegende



Weitere Informationen und Kontakt:
 EXILE-Kulturkoordination e.V.
 Wandastraße 9
 45136 Essen

Ansprechpartnerin: Karin Kopshoff-Müller
 Fon: 0201 - 74 79 88-20
 Fax: 0201 - 74 79 88-80
 E-Mail: gesichter-afrikas@exile-ev.de
 Internet: www.gesichter-afrikas.de



Gefördert von:

